

ERFE-Jahrestagung

**Existenzgründungen, Unternehmertum und
Unternehmensnachfolge: Entwicklung des
Mittelstandes in Thüringen**

13. November 2017

in Weimar

Prof. Dr. Frank Wallau

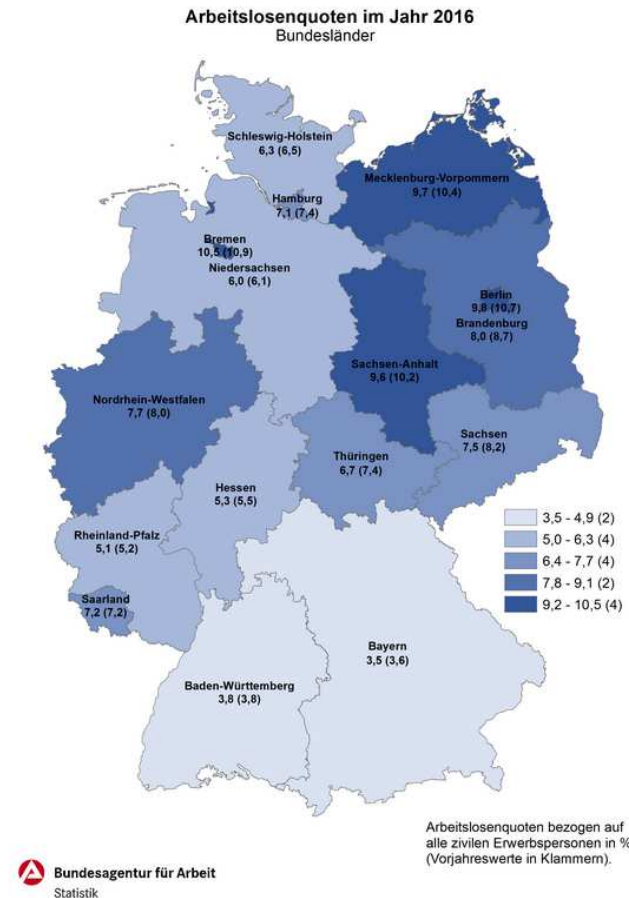
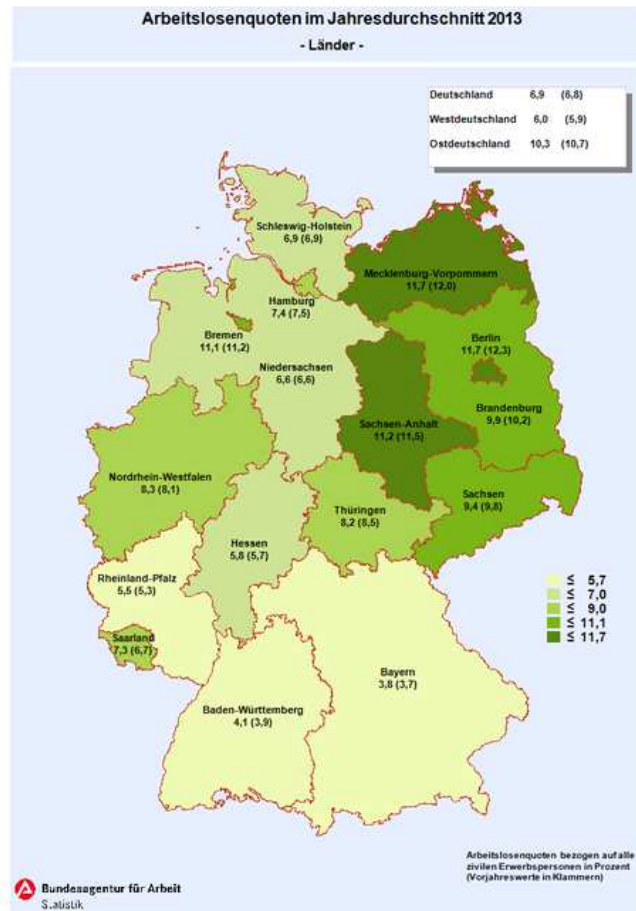
frank.wallau@fhdw.de

Thüringen wächst

	Bruttoinlandsprodukt - Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % - preisbereinigt	
	Thüringen	Deutschland
2013	1,2	0,5
2014	3,1	1,6
2015	2,5	1,7
2016	1,8	1,9
1. HJ 2017	1,7	2,0

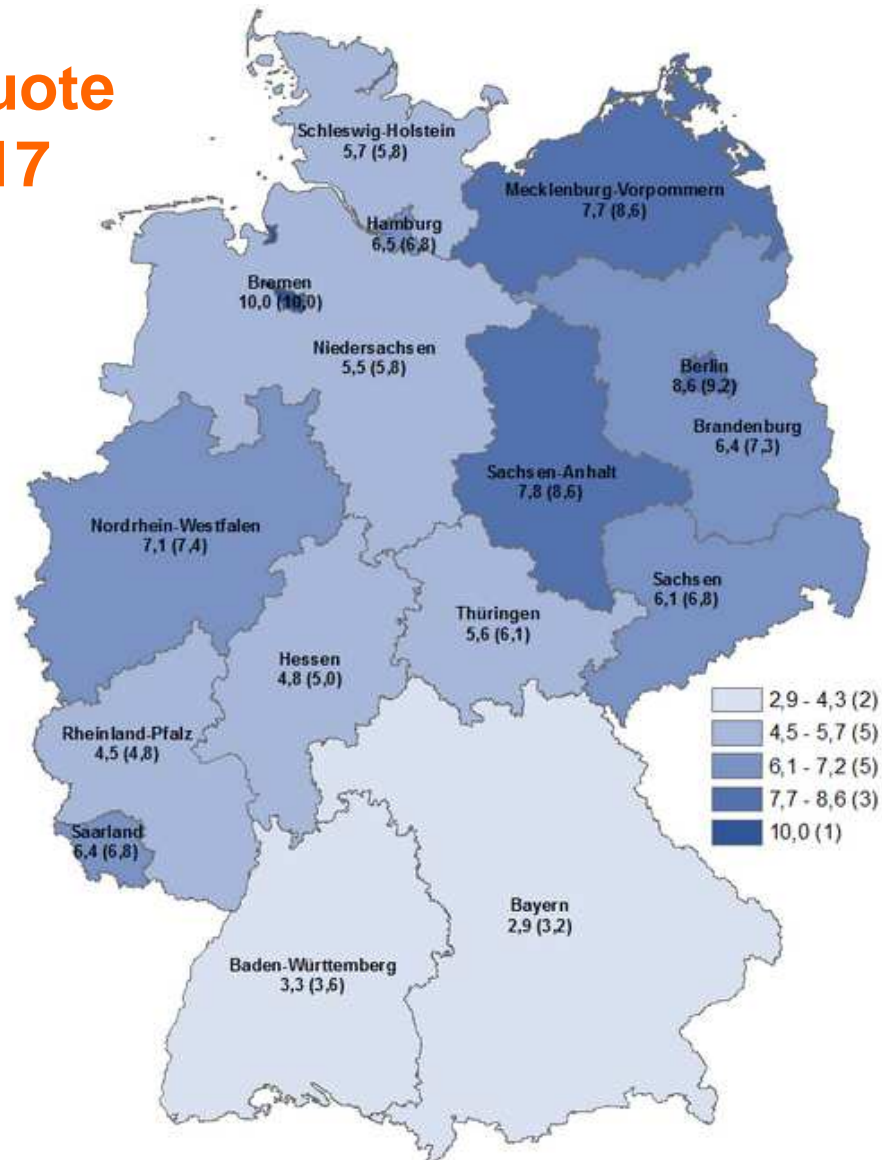
- Das Bruttoinlandsprodukt in Thüringen betrug 2016 rund 60,8 Mrd. Euro. In den letzten Jahren ist Thüringen i.d.R. über dem Bundesdurchschnitt gewachsen.

Arbeitslosigkeit sinkt deutlich



- Lag die Arbeitslosenquote in Thüringen im Jahresdurchschnitt 2013 bei 8,2 %, so betrug sie 2016 6,7 %. Im Oktober 2017 lag sie bei 5,6 %.

Arbeitslosenquote im Oktober 2017

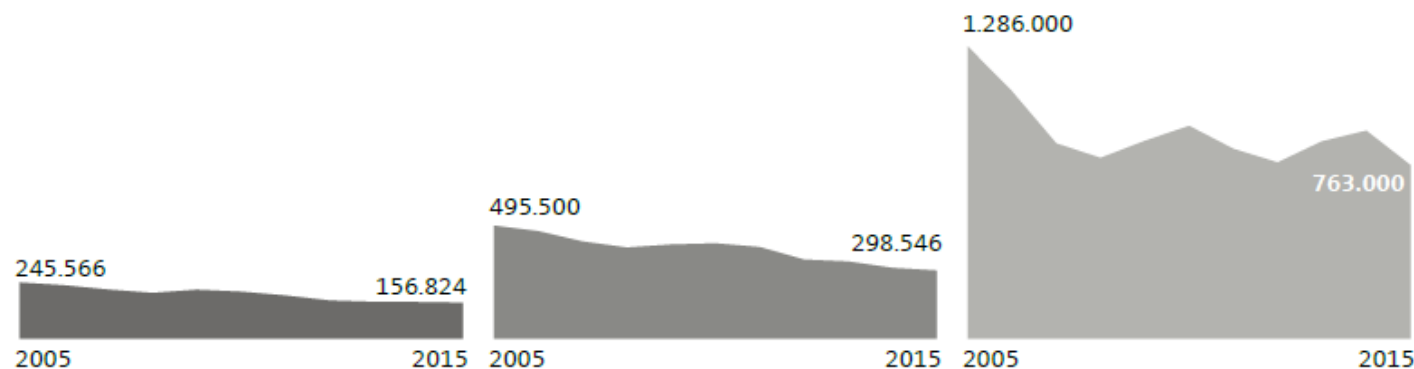


➤ Thüringen greift nach Platz 5

Arbeitslosenquoten bezogen auf
 alle zivilen Erwerbspersonen in %
 (Vorjahreswerte in Klammern).

Gründungszahlen: Auf die Definition kommt es an

**Rückläufiges Gründungs-
geschehen in Deutschland**
Gründungszahlen in
Deutschland von 2005
bis 2015



Mannheimer Unternehmenspanel (MUP)

- Grundgesamtheit: Originäre Unternehmensgründungen
- Identifizierung: Neuzugänge im Unternehmensbestand in der Creditreform-Datenbank
- Untererfassungen von Kleingewerbetreibenden, landwirtschaftlichen Betrieben und Gründern in den freien Berufen
- Datenbasis: Creditreform (Kreditauskunft)

Institut für Mittelstandsforschung (IfM)

- Grundgesamtheit: Unternehmensgründungen einer Hauptniederlassung und Übernahmen durch Erbfolge/Kauf/ Pacht
- Identifizierung: Gewerbeanmeldungen
- 90% Gründungen von Kleingewerbebetrieben
- ohne Nebenerwerbsgründungen und Gründungen in den freien Berufen
- Datenbasis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes

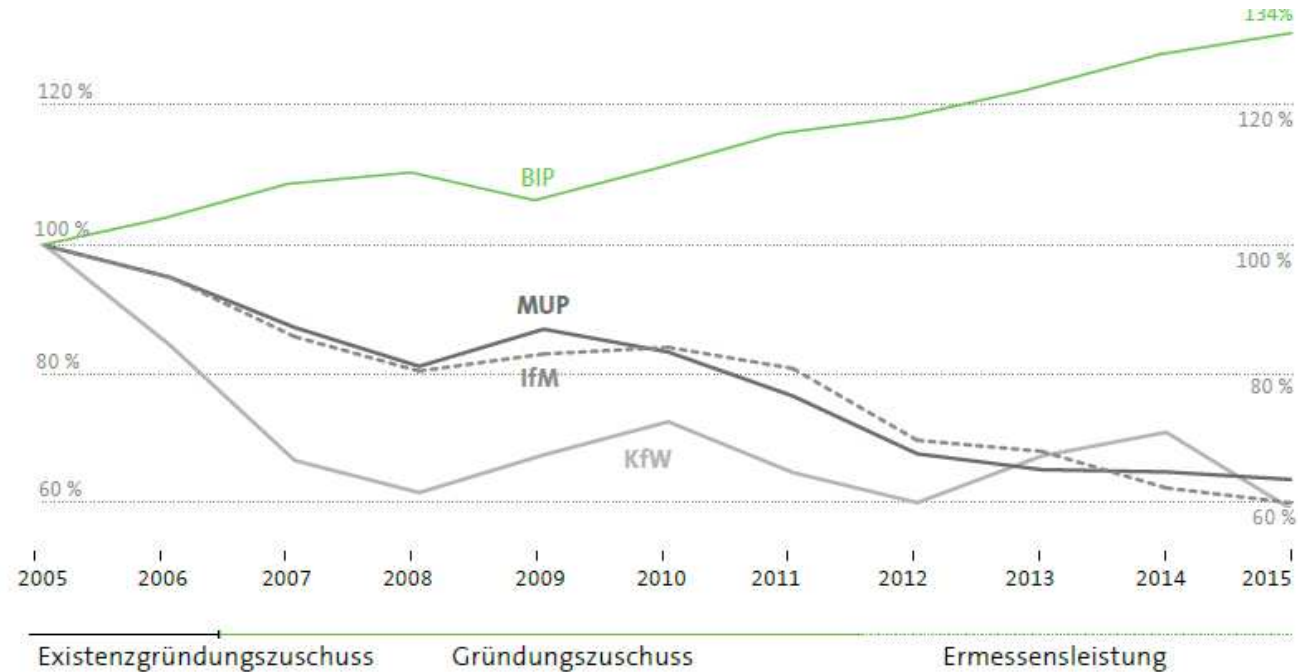
KfW Bankengruppe (KfW)

- Grundgesamtheit: Gründerpersonen
- Identifizierung: Personen, die im Zeitraum von bis zu 12 Monaten vor dem Interviewtermin eine selbständige Tätigkeit aufgenommen haben
- mit Nebenerwerbsgründern und Gründern in den freien Berufen
- Datenbasis: Jährliche Bevölkerungsbefragung

Sinkende Anzahl von Gründungen

Dynamische Konjunktur – sinkende Gründungszahlen
Relative Entwicklung des Gründungsgeschehens in Deutschland

- Bruttoinlandsprodukt (BIP)
- Mannheimer Unternehmenspanel (MUP)
- Institut Mittelstandsforschung (IfM)
- KfW Bankengruppe (KfW)



Förderung von Existenzgründungen durch die Bundesagentur für Arbeit

Mit dem **Existenzgründungszuschuss** (Ich-AG) wurde im Jahr 2003 ein neues Instrument zur Förderung der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit eingeführt. Der Zuschuss betrug jeweils monatlich im ersten Jahr 600 €, im zweiten Jahr 360 € und im dritten Jahr 240 €.

Der **Gründungszuschuss** fasst die bis 2006 gewährten Einzelmaßnahmen, nämlich das Überbrückungsgeld und den Existenzgründungszuschuss (Ich-AG), zu einem Förderinstrument zusammen.

Seit dem 28. Dezember 2011 ist der Gründungszuschuss bei Neuanträgen keine Pflichtleistung mehr, sondern nur noch eine **Ermessensleistung**.

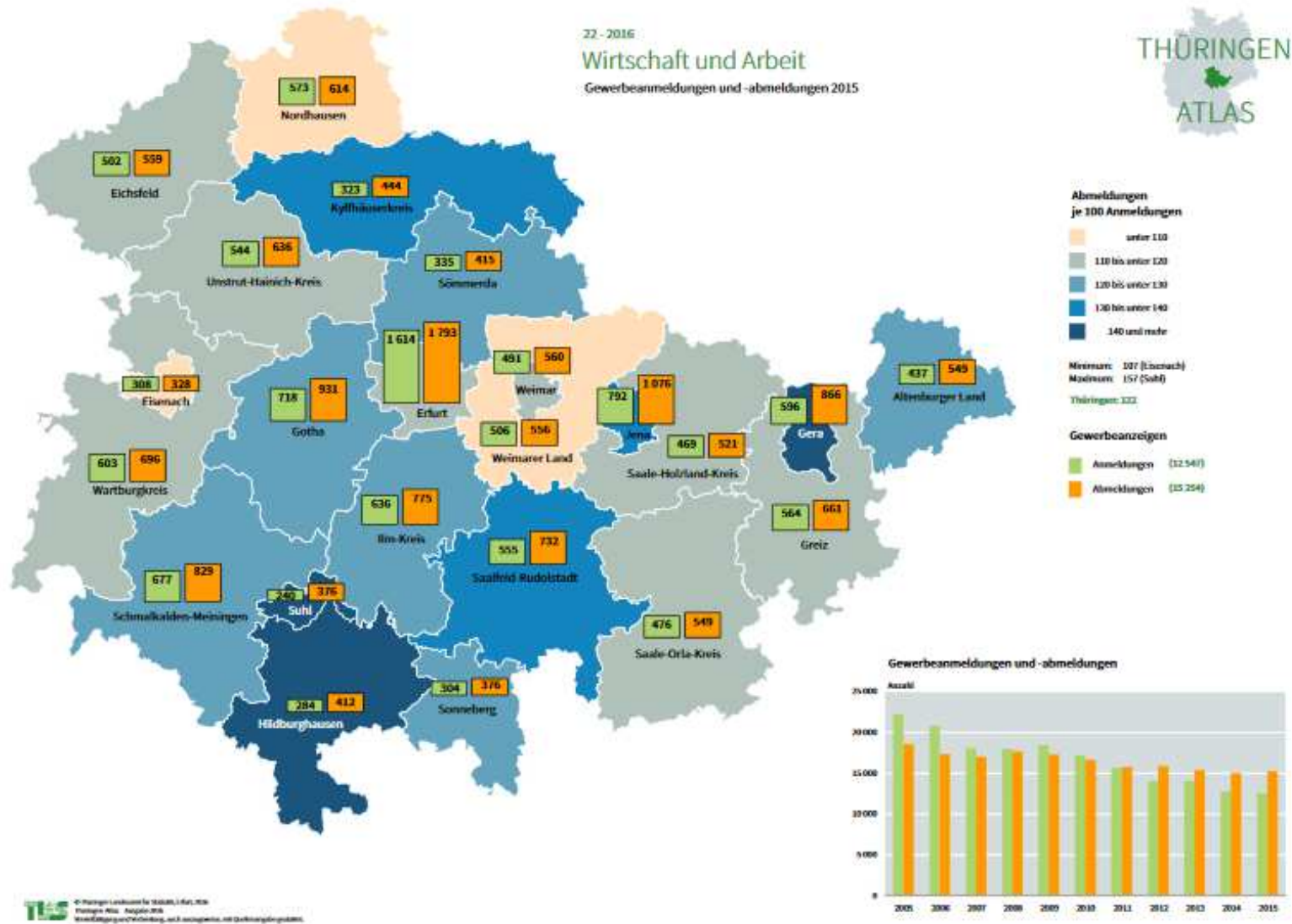
Ursachen für rückläufiges Gründungsgeschehen:

- Gute wirtschaftliche Entwicklung und guter Arbeitsmarkt
- Veränderte Förderungen
- EU-Arbeitnehmerfreizügigkeit

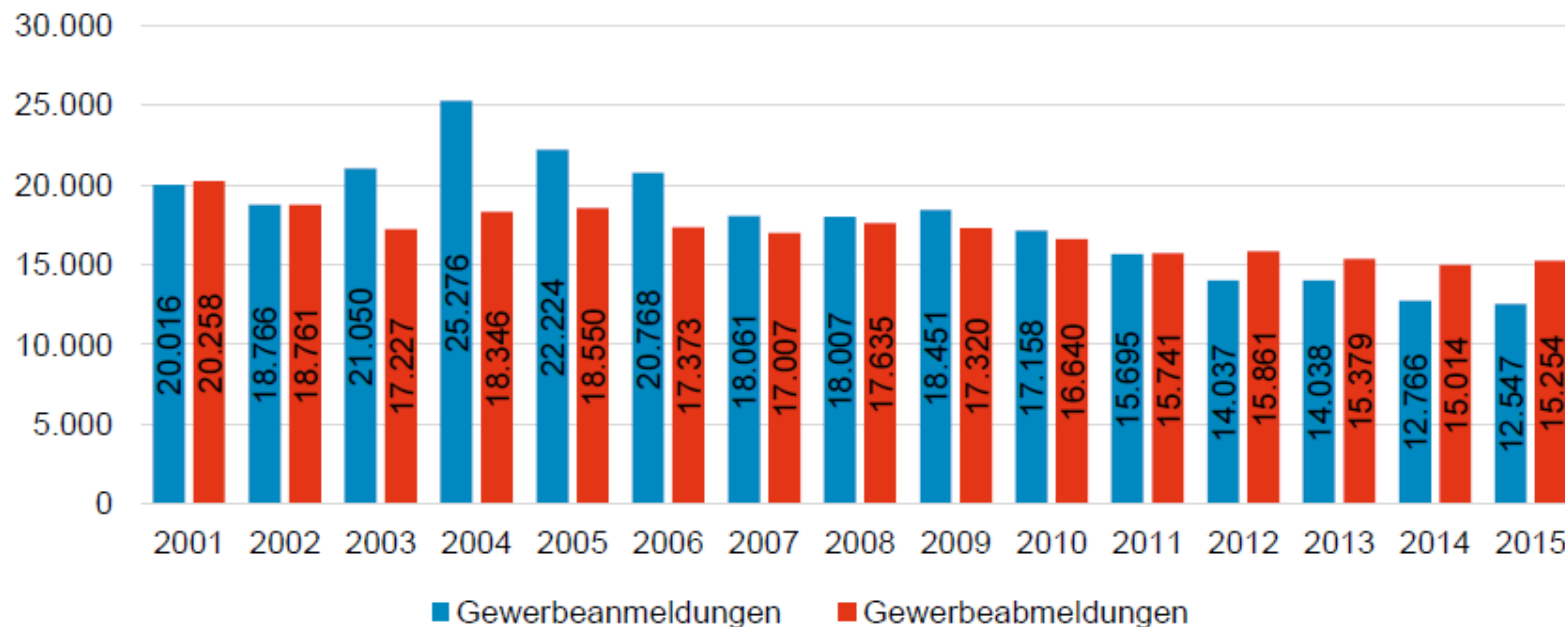
Gewerbeanmeldungen im Bundesländervergleich

Bundesland	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Veränderung ggü. 2014 in Prozent
Baden-Württemberg	109.833	103.630	96.089	96.905	92.014	90.907	-1,2
Bayern	150.264	143.823	131.857	129.998	125.730	122.119	-2,9
Berlin	47.300	48.716	48.072	46.212	44.924	42.124	-6,2
Brandenburg	22.319	20.521	18.260	18.330	18.015	17.282	-4,1
Bremen	6.424	6.296	6.101	6.208	5.740	5.311	-7,5
Hamburg	24.632	24.495	22.618	22.743	20.264	20.162	-0,5
Hessen	79.775	77.943	72.378	71.629	63.569	63.583	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	13.373	13.081	11.330	11.570	10.833	10.483	-3,2
Niedersachsen	74.805	69.670	63.021	63.526	61.661	59.793	-3,0
Nordrhein-Westfalen	179.413	169.362	156.407	158.994	154.497	152.589	-1,2
Rheinland-Pfalz	41.205	39.198	36.467	36.206	35.153	34.985	-0,5
Saarland	9.034	7.798	7.264	7.267	7.107	6.925	-2,6
Sachsen	38.200	36.331	32.364	30.995	30.073	29.652	-1,4
Sachsen-Anhalt	16.533	14.677	13.378	12.688	12.513	12.031	-3,9
Schleswig-Holstein	32.718	29.971	27.728	27.739	27.426	26.383	-3,8
Thüringen	17.158	15.695	14.037	14.038	12.766	12.547	-1,7
Deutschland	862.986	821.207	757.371	755.048	722.285	706.876	-2,1

Gewerbebean- und abmeldungen 2015

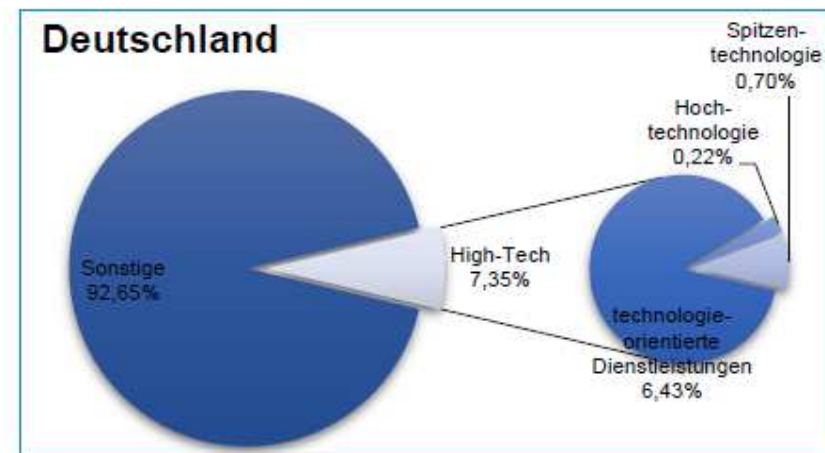
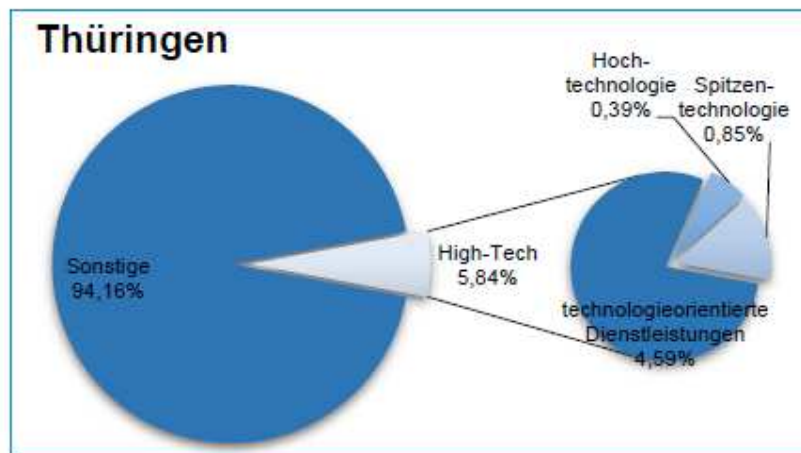


Sinkende Anzahl von Gewerbean- und abmeldungen



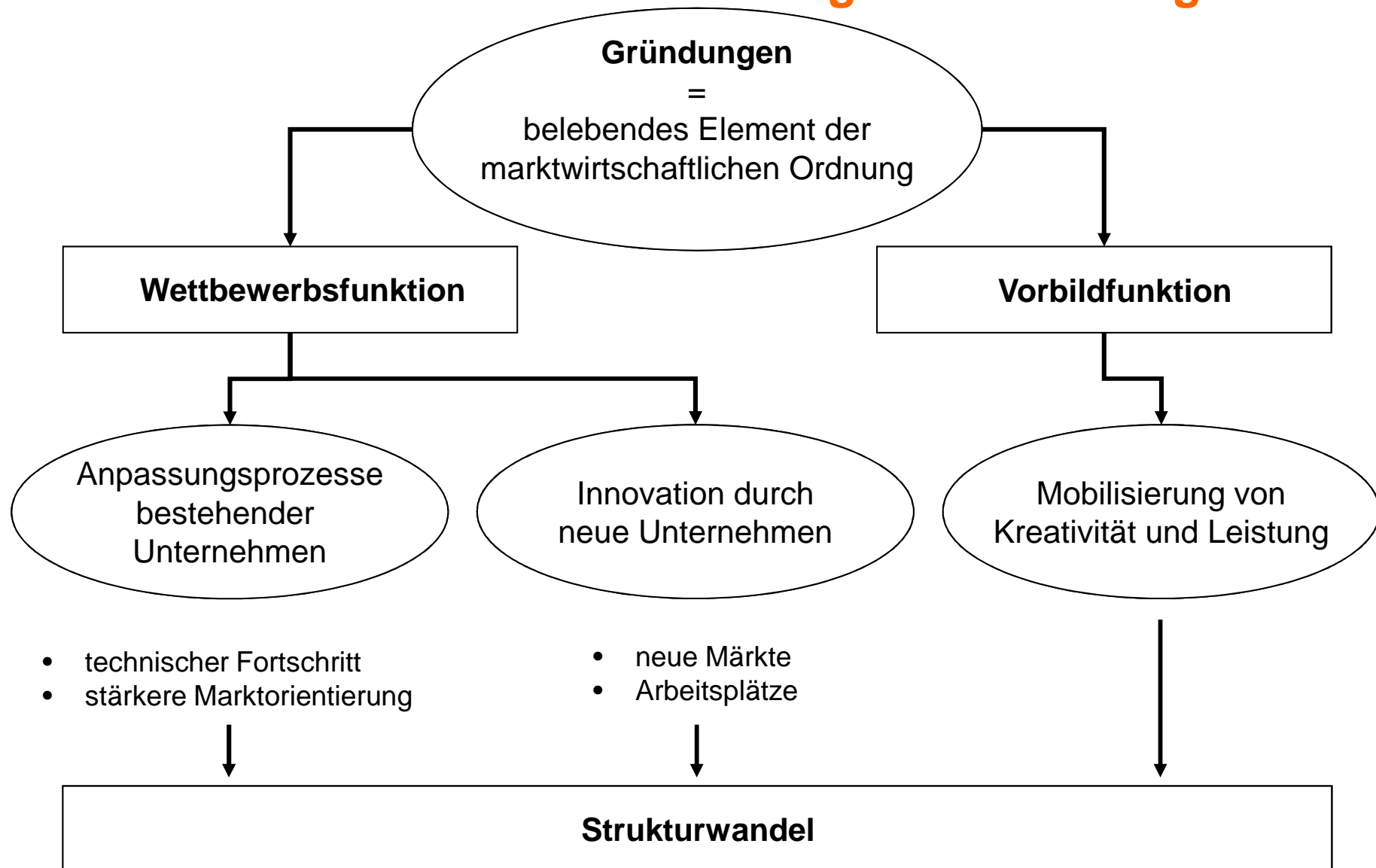
- 2016: 12.154 Gewerbean- und 14.415 Gewerbeabmeldung
- Von 2011 bis 2016 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen/-abmeldungen gesunken, der Saldo ist wie in allen Bundesländern negativ.
- Für 2017 sind rund 11.500 Gewerbeanmeldungen und 14.000 Gewerbeabmeldungen zu erwarten, d.h. der Saldo wird -2.500 betragen

Anteil der Hightech-Gründungen in Thüringen im Vergleich zu Deutschland 2015

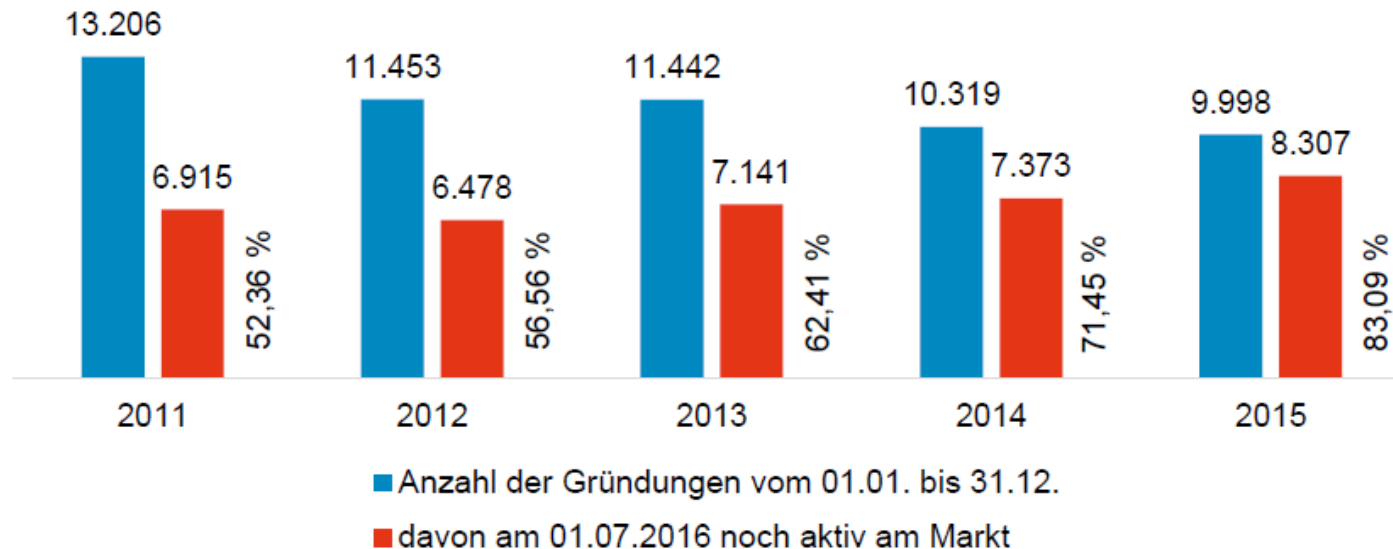


- Thüringen bei Gründungen im Bereich Hochtechnologie und Spitzentechnologie über dem Bundesdurchschnitt.

Volkswirtschaftliche Bedeutung von Gründungen



Nachhaltigkeit von Existenzgründungen in Thüringen



- Lesehilfe: Von den 13.206 im Jahr 2011 gegründeten Unternehmen sind im Juli 2016 etwas mehr als die Hälfte noch aktiv.
- Wettbewerbsfähige Gründungen, die auch Arbeitsplätze schaffen, sind von besonderer Bedeutung.
- Zukünftig kann mittels Sonderauswertungen des Unternehmensregisters die Überlebenswahrscheinlichkeiten differenziert nach Gründungsjahr, Unternehmensgrößenklassen und Branchen dargestellt werden. Auch wie viele Arbeitsplätze die gegründeten Unternehmen geschaffen haben.

Eckpunkte der Gründungsförderung

- **Sensibilisierung:** Unternehmertum und Selbständigkeit müssen wieder sehr viel mehr als berufliche Option wahrgenommen werden (**Entrepreneurship Education**) (ThEx).
- **Information:** Jeder Gründer muss Zugang zu den für ihn wichtigen Informationen haben, um auf dieser Grundlage selbständig alle wichtigen Schritte einleiten zu können, die zum Gründen notwendig sind (ThEx).
- **Nachhaltigkeit/Beratung:** Gründungen brauchen ein tragfähiges Geschäftskonzept. Jeder Gründer sollte Zugang zu professioneller Beratung haben, denn kein Gründer muss die Fehler vorangegangener Gründergenerationen wiederholen (u.a. Intensivberatung)
- **Finanzierung:** Gründer brauchen Zugang zu finanziellen Ressourcen (z.B. Thüringen-Invest, Thüringen-Dynamik, Thüringer Start-Up-Fonds, WachstumsBeteiligungsFonds)
- **Zweite Chance:**
Durch Fehler wird man klug. Gescheiterte Gründer verdienen eine zweite Chance. Die Erfolgsaussichten für einen Restart stehen grundsätzlich gut.

Höchste Gründungswahrscheinlichkeit im Alter um die 40 Jahre

Gründungswahrscheinlichkeit in Abhängigkeit von Alter und Geschlecht

Potenzieller Anteil¹⁾ der Gründerinnen und Gründer im jeweiligen Alter, in Prozent

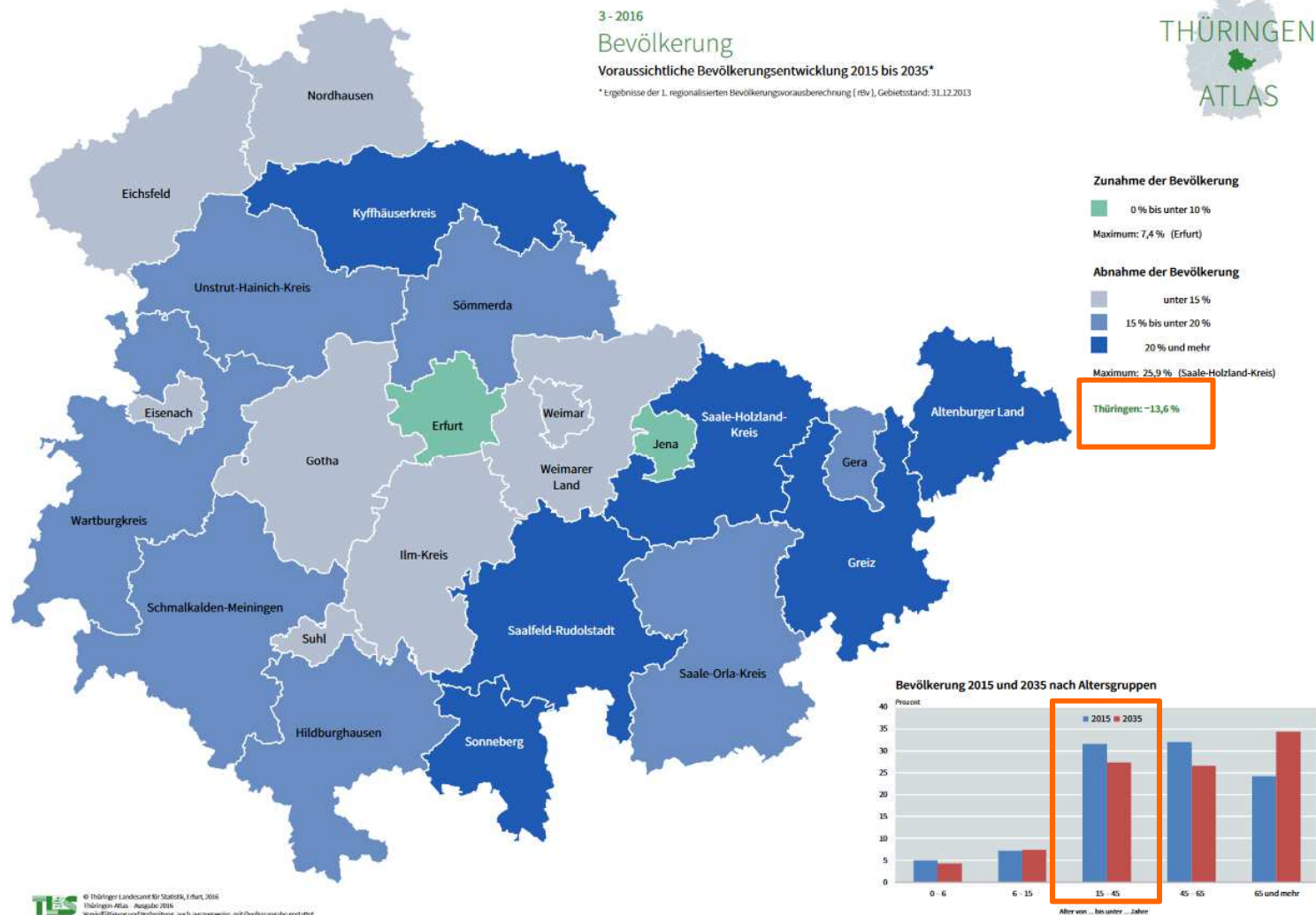


¹⁾ Der ausgewiesene Anteil (Punkt) liegt mit einer 95%igen Wahrscheinlichkeit im markierten Bereich (Linie)

Quelle: GEM-Bevölkerungsbefragung 2015.

© IAB

Der demographische Wandel wird das Gründungsgeschehen mittelfristig negativ beeinflussen



Zwischenfazit Gründungen

- Das Gründungsgeschehen ist unabhängig von der Datenquelle seit Jahren rückläufig.
- Gleichzeitig ist Zahl der Unternehmen (überwiegend Kleinstunternehmen), die aus dem Markt austreten, höher, so dass ein negativer Saldo entsteht und auch der Rückgang im Unternehmensbestand erklärbar ist.
- Es existieren keine Erkenntnisse, was eine optimale Gründungsrate ist bzw. welche Anzahl an Gründungen für eine Volkswirtschaft optimal ist.
- Der demographische Wandel wird mittelfristig einen negativen Einfluss auf das Gründungsgeschehen haben.
- Auf dem Weg in die Selbständigkeit gibt es in allen Phasen eine zielgerichtete Unterstützung, wünschenswert:
- **MEHR MUT ZU GRÜNDEN**

Konsolidierung der Anzahl von Selbständigen...

	Selbständige in Thüringen in 1.000				Selbständige in Deutschland in Mio.
	männlich	weiblich	insgesamt		
2011	77	34	110		4,161
2012	78	33	111		4,315
2013	72	32	104		4,239
2014	70	33	103		4,192
2015	64	30	94		4,161
2016	64	32	96		4,142

- Von 2011 bis 2016 ist die Zahl der Selbständigen in Thüringen um 12,7 % gesunken (Deutschland -0,9 %). Für 2017 bleibt abzuwarten, ob der positive Trend von 2016 sich fortsetzt.

..und der Anzahl der Unternehmen

	Unternehmen in Thüringen in 1.000				Unternehmen in Deutschland
	Kreisfreie Städte	Kreise	insgesamt		
2011	23.217	66.597	89.814		3.649.397
2012	23.206	66.096	89.302		3.663.432
2013	22.824	65.010	87.834		3.629.666
2014	22.788	64.097	86.885		3.647.326
2015	21.784	61.518	83.302		3.469.039

- Von 2011 bis 2015 ist die Zahl der Unternehmen in Thüringen um 7,3 %, leicht überproportional in den Landkreisen, gesunken (Deutschland -4,9).

Mittelstand – Rückgrat der Wirtschaft

Unternehmen und Betriebe – Thüringen

Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen

Auswertungen aus dem Unternehmensregister. Stand: 2016-10-31

Wirtschaftsabschnitt ¹⁾	Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2015				
	Insgesamt	davon mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2015			
		0–9	10–49	50–249	250 und mehr
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	57	35	19	3	–
C Verarbeitendes Gewerbe	7.751	5.371	1.671	597	112
D Energieversorgung	810	762	32	14	2
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	427	262	118	45	2
F Baugewerbe	14.764	13.704	962	93	5
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	15.014	13.700	1.160	140	14
H Verkehr und Lagerei	3.045	2.534	427	76	8
I Gastgewerbe	5.552	5.167	352	33	–
J Information und Kommunikation	1.830	1.671	124	30	5
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.594	1.559	5	18	12
L Grundstücks- und Wohnungswesen	2.679	2.538	126	15	–
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	9.087	8.638	386	55	8
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	5.399	4.887	365	120	27
P Erziehung und Unterricht	1.227	1.004	152	56	15
Q Gesundheits- und Sozialwesen	6.438	5.529	580	252	77
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.794	1.688	79	22	5
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5.834	5.474	303	49	8
Zusammen	83.302	74.523	6.861	1.618	300

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige; 2008 (WZ 2008).

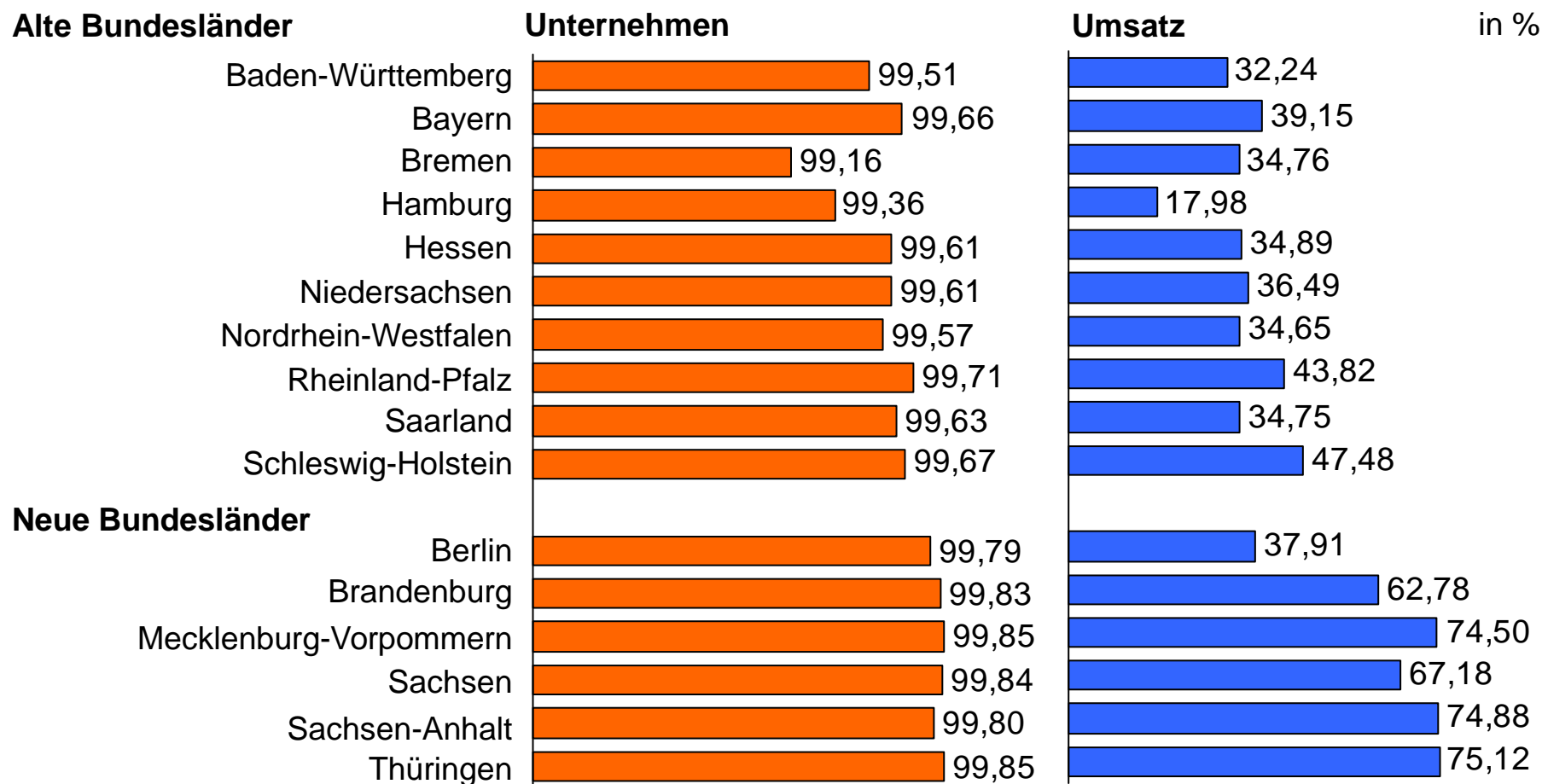
- Fast 90 % der Unternehmen sind Kleinunternehmen im Sinne der EU-Mittelstandsdefinition.

Thüringer Unternehmen steigern Umsatz deutlich

	Thüringen		Deutschland	
	Unternehmen	Lieferungen und Leistung in Mrd. €	Unternehmen	Lieferungen und Leistung in Mrd. €
2011	76.170	56,521	3.215.095	5.687
2012	76.472	56,281	3.250.319	5.752
2013	76.022	56,929	3.243.538	5.766
2014	75.327	58,432	3.240.221	5.871
2015	74.486	59,568	3.255.537	5.990

- Von 2011 bis 2015 ist die Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen in Thüringen um 2,2 % gesunken (Deutschland +1,3 %).
- Die Umsätze (Lieferungen und Leistungen) sind in Thüringen von 2011 bis 2015 um 5,4 % gestiegen (Deutschland + 5,3 %)
- Der Durchschnittsumsatz eines Unternehmens ist von 742.000 Euro (2011) auf fast 800.000 Euro (2015) gestiegen. Eine Zunahme um +7,8 %. Zum Vergleich: Das Durchschnittsunternehmen ist in Deutschland (2011: 1,77 Mio. €; 2015: 1,84 Mio. €) nur um 4,0 % gewachsen.

KMU-Anteile¹⁾ 2015 in Deutschland nach Bundesländern



1) Abgrenzung der KMU nach Merkmal Umsatzgröße (< 50 Mio. €).

Quelle: Statistisches Bundesamt: Umsatzsteuerstatistik 2015 (Vorankündigungen), Wiesbaden 2017, S. 43, eigene Berechnungen

Thüringer Unternehmen schaffen 40.000 neue Arbeitsplätze

	Thüringen		Deutschland	
	Betriebe	sv-Beschäftigte	Betriebe	sv-Beschäftigte
2011	61.624	751.932	2.106.228	28.381.343
2012	61.219	758.858	2.116.645	28.920.588
2013	60.874	774.028	2.127.001	29.615.680
2014	60.630	782.209	2.139.170	30.174.505
2015	59.851	786.070	2.152.030	30.771.297
2016	59.277	792.509	2.163.297	31.373.691

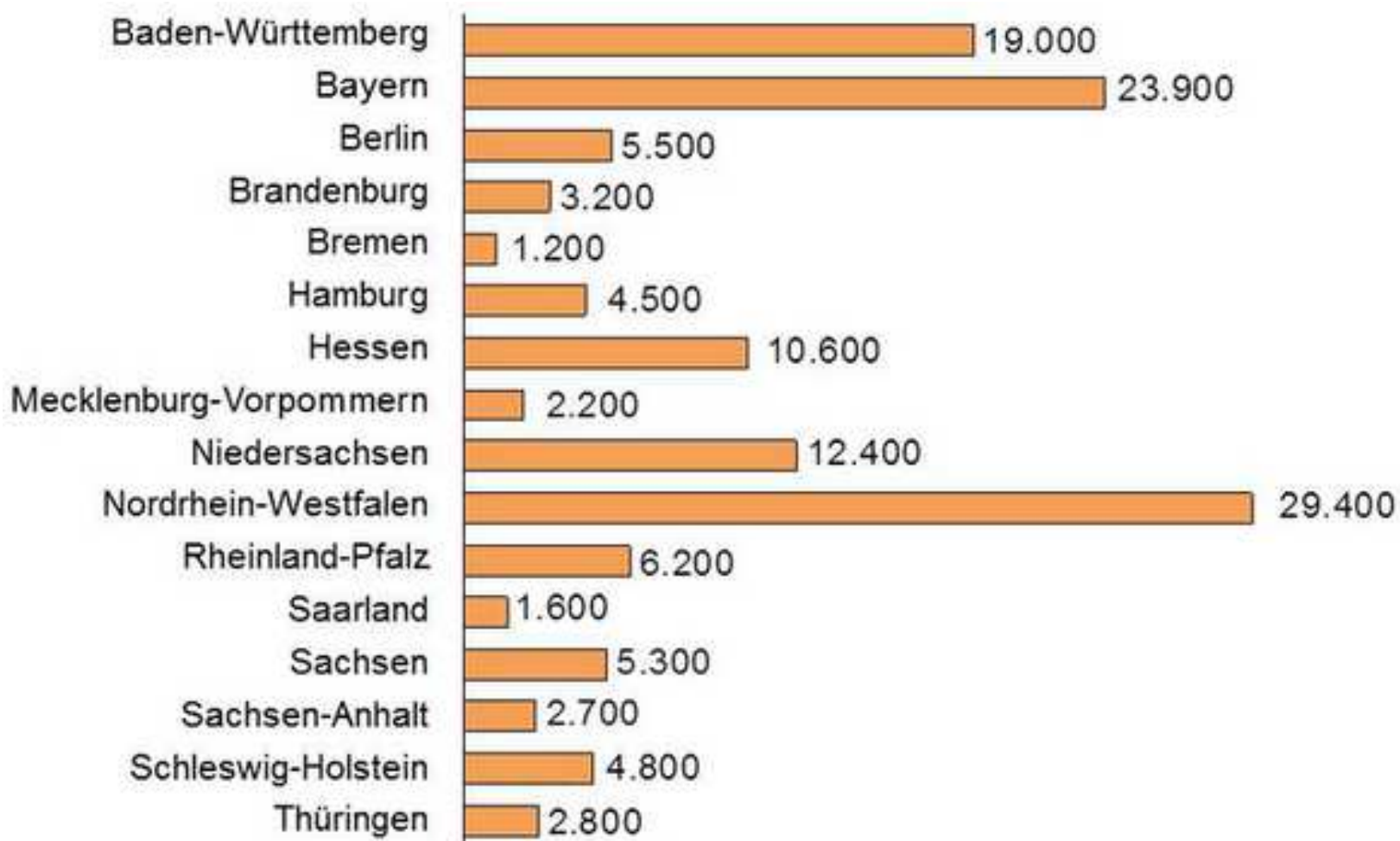
- Von 2011 bis 2016 ist Zahl der Betriebe mit min. einem sv-Beschäftigten in Thüringen um 3,9 % gesunken (Deutschland: +2,7 %).
- Die Zahl der sv-Beschäftigten ist in Thüringen von 2011 bis 2016 um 5,4 % gestiegen (Deutschland + 10,5 %)
- Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl ist von 12,2 (2011) auf 13,4 (2015), ein Wachstum von 9,6 % gestiegen. (Deutschland 2011: 13,5; 2015: 14,5, Veränderung: 7,6 %)

Zwischenfazit Unternehmensbestand

- Der Unternehmensbestand hat sich Thüringen konsolidiert
- Der Anteil der mittelständischen Unternehmen an allen Unternehmen liegt seit Jahren bei über 99,6 %.
- Der Anteil des Mittelstandes am Gesamtumsatz aller thüringischen Unternehmen (2015: 75,1 %) und bei den Beschäftigung (2016: 76,8 %) liegt weit über dem Bundesdurchschnitt. Es fehlen nach wie vor Großunternehmen.
- Die vorhandenen Unternehmen, insbesondere die Mittelständler, sind in den letzten Jahren bezogen auf Umsatz und Beschäftigte überproportional gewachsen, daher weiterhin:

➤ **MUT ZU WACHSEN**

Zur Übertragung anstehende Unternehmen 2014 bis 2018



Erste Schätzung für den Zeitraum 2017 - 2021

Insgesamt 83.302 Unternehmen in Thüringen

davon rund 78.000 Familienunternehmen

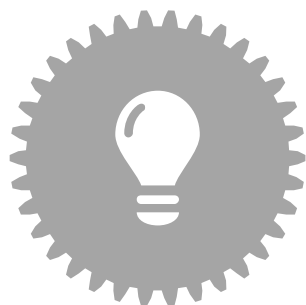
davon insgesamt rund 15.000 übergabereife
Unternehmen im Zeitraum 2017 - 2021

**davon insgesamt 3.300 bis 3.500
übergabereife und übernahmewürdige
Unternehmen im Zeitraum 2017 - 2021**

Erkenntnisse aus Unternehmensbefragungen zum Thema Unternehmensnachfolge

- Mit dem Thema Nachfolge beschäftigen mehr als ein Drittel der 60-Jährigen noch nicht.
- Je näher die Übergabe rückt, desto wahrscheinlicher, dass der Betrieb in familiärer Hand bleibt.
- Unabhängig vom Übergabestadium gestaltet sich Nachfolgesuche meist „schwierig“
- Informationsbedarf im Bereich Steuerrecht und Vertragsgestaltung
- Einzelgespräche und Checklisten von den Unternehmen gewünscht
- Bei der Finanzierung vor allem familienexterner Unternehmensnachfolge sind (Förder-)Darlehen und Eigenkapital die wichtigsten Finanzierungsinstrumente

Phasen des idealtypischen Nachfolgeverlaufs



Orientierung / Zielfindung



Nachfolgersuche



Konkrete Übergabeplanung



Übergang bzw. Einarbeitung des Nachfolgers



Neustart des Nachfolgers

Wichtige
Unterstützungs-
bedarfe

Sensibilisierung
Erst-Informationen
grundlegender Art

Erstellung
Anforderungsprofile
Identifizierung
Kandidaten [für
familienexterne Lösung]

Informationen und
Beratung zu konkreten
Fragestellungen
Finanzierung

Informationen und
Beratung zu konkreten
Fragestellungen
Finanzierung

Informationen und
Beratung zu konkreten
Fragestellungen
Finanzierung

Exemplarische
Unterstützungs-
angebote

Informationsangebote
z.B. Broschüren,
Webportale, z.B.
www.thex.de/nachfolge/
Beratungsangebote,
z.B. Kammern,
Nachfolgelotsen

Beratungsangebote,
z.B. Kammern
Datenbanken, z.B.
nexxt-change
Netzwerke, z.B. privater
Berater

Beratungsangebote,
z.B. Kammern
Beratungsförderung
(Intensivberatung)
Verschiedene
Finanzierungsbausteine
Land / Bund

Beratungsangebote,
z.B. Kammern
Beratungsförderung
private Berater
Verschiedene
Finanzierungsbausteine
Land / Bund

Beratungsangebote,
z.B. Kammern
Beratungsförderung
private Berater
Verschiedene
Finanzierungsbausteine
Land / Bund

Zwischenfazit Unternehmensnachfolge

- Gegenüber vorangegangenen Berechnungen wird die Zahl der Unternehmensnachfolgen deutlich steigen.
- Ein Hauptgrund hierfür ist das fortgeschrittene Alter der sog. Babyboomer-Generation. So ist der Anteil der Selbstständigen, die 60 Jahre und älter sind, in den letzten Jahren ständig angestiegen und beträgt mittlerweile über 20 Prozent.
- Ein weiterer Grund für den Anstieg ist, dass die Unternehmen in den vergangenen Jahren aufgrund der guten konjunkturellen Lage eine höhere Umsatzrendite erwirtschafteten. So konnten mehr Unternehmen einen dauerhaften Gewinn von mindestens 50.000 Euro erzielen.
- Nur mit erfolgreicher Unternehmensnachfolge wird der Wachstumskurs der Unternehmen fortgesetzt werden können, daher:
- **MUT SICH DEM THEMA ZU STELLEN UND DIE UNTERNEHMENSNACHFOLGE FRÜHZEITIG ANZUGEHEN**

Fazit

MUT ZU GRÜNDEN



MUT ZU WACHSEN

**MUT SICH DEM THEMA ZU
STELLEN UND DIE
UNTERNEHMENSNACHFOLGE
FRÜHZEITIG ANZUGEHEN**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

Prof. Dr. Frank Wallau

**Dozent für Mittelstandspolitik und
Unternehmensgründung/-nachfolge**

Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW)

Hauptstraße 2

51465 Bergisch Gladbach

Fon +49 2202 9527-359

Fax +49 2202 9527-200

Mail frank.wallau@fhdw.de